

Kreis Lörrach

„Prima Jahr für die Lebenshilfe“

Die Oberbadische, 13.11.2014 23:03 Uhr



Silberne Ehrennadel der Lebenshilfe für den Lörracher Geschäftsführer (v. l.): Landesvorsitzender Stefan Zielker, Ehepaar Helmut und Gabriele Ressel, Kreisvorsitzende Mechthild Lenz Foto: Peter Ade Foto: Die Oberbadische

Von Peter Ade

Kreis Lörrach. Großer Idealismus und perfekte Logistik bilden die Basis für vorzügliche Arbeit in den Einrichtungen der Lebenshilfe. „Es war ein prima Jubiläumsjahr“, bilanzierte Vorsitzende Mechthild Lenz in der Mitgliederversammlung des Kreisvereins.

Mit 500 Gästen und der Bundesvorsitzenden Ulla Schmidt als Festrednerin feierte die Lebenshilfe im Frühjahr das „50-jährige“ und hielt Rückschau auf eine segensreiche Entwicklung. Heute steht die Lebenshilfe mit 200 festen Mitarbeitern und 180 ehrenamtlichen Helfern rund 500 Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung zur Seite.

„Ich bin begeistert“, freute sich Vorsitzende Lenz, das ehrgeizige Ziel, im 50. Vereinsjahr 50 neue Mitglieder zu gewinnen, erreicht zu haben. Aktuell unterstützen 257 Frauen und Männer materiell und ideell die Lebenshilfe.

Nicht weniger entzückt war Lenz über die finanziellen Zuwendungen im Jubeljahr. Insgesamt 42 000 Euro spülten in die Vereinskasse, darunter eine Spende über 10 000 Euro der Firma Gaba und 5000 Euro von der Sparkasse

Lörrach-Rheinfelden. „Alles Geld kommt den Behinderten und der Sachausstattung zugute“, versicherte die Vorsitzende.

Wichtig ist der „Zustupf“ auf alle Fälle, denn die Lebenshilfe braucht unter anderem eine neue EDV mit moderner Software. Ins Auge gefasst sind außerdem zwei stationäre Wohnheime und - so Lenz - als „große Herausforderung“ eine Schule auf Basis von Inklusion.

„Wir stehen zu der vom Gesetzgeber geforderten Inklusion, aber auch zum Wahlrecht der Eltern, ihr Kind auf eine Sonderschule zu schicken“, positionierte Lenz die Lebenshilfe als Haus mit liberaler Haltung.

Geschäftsführer Helmut Ressel berichtete, dass immer mehr Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf in den Werkstätten eingesetzt würden. Er bedauerte das Ende der Außenarbeitsgruppe bei Gaba und freute sich, dass die Migros trotz Wegzugs aus Lörrach im Haus der Lebenshilfe einen erfolgreichen Online-Shop aufgebaut habe, der vielen Behinderten Arbeit gebe.

Als „Dauerproblem“ bezeichnete Ressel den fehlenden Wohnraum für die zunehmende Zahl alter Menschen, um die sich die Lebenshilfe auch im Rentenalter kümmern und eine eigene Seniorengruppe betreibe.

„Große Herausforderung“ bringe die Frühförderung behinderter Menschen. „Die Nachfrage ist enorm, die neue gesetzliche Verordnung hat noch Fragezeichen“, beschrieb Ressel die Situation und nannte als vierte große Aufgabe das Angebot „Offene Hilfen“ mit dem Fachdienst „Familienhilfe“ sowie dem Dienst „Freizeit & Bildung“.

Einstimmig billigten die Mitglieder den Finanzbericht 2013 mit einem Jahresüberschuss von 198 011,50 Euro. 22 295,79 Euro fließen in die Rücklagen, der „Rest“ geht ins neue Haushaltsjahr.

Der baden-württembergische Landesvorsitzende der Lebenshilfe, Stefan Zielker (Ravensburg), würdigte das 30-jährige soziale Wirken von Geschäftsführer Helmut Ressel. Unter Beifall der Mitglieder überreichte er ihm die Ehrennadel in Silber. Dank Helmut Ressels vehementem Einsatz habe die Lebenshilfe Lörrach landesweit einen exzellenten Ruf.